

Informationsblatt  
der Einwohnergemeinde  
Wangen an der Aare

---

**Dezember 2005**

---



**Wangen a/Aare von oben**

## Liebe Wangerinnen und Wanger

Haben Sie unser Städtli schon einmal von oben gesehen? Wenn ja, haben Sie sicher mit Erstaunen Dinge entdeckt, die normalerweise gar nicht so zur Geltung kommen: Eingebettet in grüne Felder, umsäumt von Wäldern liegt das Städtli idyllisch an der Aare. Die quadratische Anlage des Kernstädtlis ist gut sichtbar, die Einfamilienhäuser mit den überraschend zahlreichen Swimmingpools liegen entlang der ruhigen Quartierstrassen und die teilweise begrünten Dächer der markanten Fabrikgebäude runden die Wahrnehmung aus der Höhe ab. Beim Überfliegen kann aber auch festgestellt werden, wie nah die Grenzen zu andern Ortschaften sind, wie eng verbunden Wangen a/Aare doch mit seinen Nachbargemeinden ist. Sie sehen also, ein Flug über Wangen a/Aare eröffnet ganz neue Perspektiven und vermittelt die nötige Weitsicht. Aber natürlich nur, wenn kein Nebel die Sicht verhüllt.

Uns allen würde es hin und wieder gut tun, wenn wir für ein paar Stunden abheben, unseren Alltag hinter resp. unter uns lassen und aus einem anderen Blickwinkel betrachten könnten. Wie oft verbeissen wir uns doch in eine Sache, drehen uns um uns selber und verbauen dadurch einen gangbaren Weg zur Problemlösung. Hier heisst es loslassen, versuchen aus der Vogelschau eine neue Sicht der Dinge zu erreichen, um mit den gewonnenen Erkenntnissen die Aufgabe anders anzugehen. Eine gewisse Distanz zur Sache schärft den Blick für unkonventionelle Lösungen. Bedingung ist jedoch, dass der Blick nicht zum Vorneherein durch Intoleranz getrübt ist.

Auch der Gemeinderat muss sich in seiner Aufgabenerfüllung vielfach abgrenzen und die nötige Distanz gewinnen. Die oftmals komplexen Geschäfte müssen von möglichst vielen Seiten beleuchtet, verschiedene Aspekte geprüft und mit einer unbelasteten Optik wahrgenommen werden, damit ein sachlicher Entscheid gefällt werden kann. Dazu ist jedoch eine klare, zukunftsweisende Sicht unentbehrlich.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen möglichst viele nebefreie Tage, einen offenen Blick für unkonventionelle Lösungen und weitsichtige Entscheide sowie eine klare Sicht zum Entdecken neuer Perspektiven.

Ursula Andres, Gemeindepräsidentin

**Ordentliche Gemeindeversammlung vom  
Montag, 05. Dezember 2005, 19.30 Uhr, im Salzhaus**

---

**Traktanden**

- 1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2006 sowie Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe**
- 2. Einbürgerungen**
- 3. Verschiedenes / Informationen**

*Der Gemeinderat freut sich über ein zahlreiches Erscheinen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.*

## **Voranschlag 2006; Stellungnahme Präsidentin Finanzkommission...**

Wie in den Vorjahren legt Ihnen der Gemeinderat wiederum einen Voranschlag mit einem hohen Ausgabenüberschuss vor. Trotz intensiver Sparbemühungen der Fachkommissionen ist es dem Gemeinderat nicht gelungen, ein ausgeglichenes Budget oder gar ein solches mit einem Ertragsüberschuss zu erarbeiten. Dies ist auf mehrere Ursachen zurückzuführen.

Einerseits belasten die Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen) von bereits beschlossenen und geplanten Investitionen, welche dem nötigen Werterhalt der Infrastruktur dienen, relativ stark die Laufende Rechnung. Andererseits muss mit ständig wachsenden Kosten in der Sozialen Wohlfahrt (Vormundschafts- und Fürsorgebereich, AHV, IV, Ergänzungsleistungen) gerechnet werden. Diese Ausgaben können von der Gemeinde kaum beeinflusst werden.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Ausgaben in zwei Kategorien unterteilt werden können, nämlich in fremdbeeinflusste Ausgaben und wesentlich durch die Gemeinde beeinflussbare Ausgaben. Bei den durch die Gemeinde beeinflussbaren Ausgaben, welche rund die Hälfte des jährlichen Kostenbudgets ausmachen, ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinde nur beschränkt darauf Einfluss nehmen kann, da es sich grösstenteils um gebundene Ausgaben handelt.

Mit Rücksicht auf die finanzielle Entwicklung der Gemeinde ist der Gemeinderat bestrebt, nicht nur die Steuereinnahmen durch ein durchmisches Wachstum zu erhöhen, sondern auch die in seinem Einflussbereich liegenden Ausgaben zu senken. Dabei sind sicher die grössten Einzelposten zuerst zu analysieren.

In einem ersten Schritt hat der Gemeinderat deshalb eine Projektgruppe „Schwimmbad“ eingesetzt mit dem Ziel, den Aufwandüberschuss des Schwimmbades nachhaltig zu eliminieren und – als Vision – einen Gewinn zu erzielen. Gefragt sind hier sicher innovative Ideen, unkonventionelle Lösungen und wirksame Massnahmen. Diese sind jedoch nicht von heute auf morgen umzusetzen, so dass entscheidende Einsparungen erst mittelfristig erkennbar sein werden.

Ursula Andres, Präsidentin Finanzkommission

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>8'207'700</b>	<b>7'786'570</b>	<b>8'013'690</b>	<b>7'585'320</b>	<b>8'147'370.41</b>	<b>8'246'875.86</b>
Aufwandüberschuss		421'130		428'370		
Ertragsüberschuss					99'505.45	
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>1'341'730</b>	<b>647'400</b>	<b>1'444'950</b>	<b>658'300</b>	<b>1'432'693.04</b>	<b>711'212.60</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		694'330		786'650		721'480.44
Legislative und Exekutive	239'000		240'850		246'598.80	3'301.00
Allgemeine Verwaltung	887'900	452'700	927'150	506'100	923'312.59	502'781.70
Verwaltungsliegenschaften	214'830	194'700	276'950	152'200	262'781.65	205'129.90
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>350'090</b>	<b>260'520</b>	<b>371'620</b>	<b>277'520</b>	<b>385'089.75</b>	<b>303'586.60</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		89'570		94'100		81'503.15
Rechtsaufsicht	153'860	96'720	153'670	98'220	151'200.20	92'141.00
Gemeindepolizei						
Wehrdienste	160'300	160'300	174'800	174'800	163'531.80	163'531.80
Militär, Zivilschutz und zivile Landesverteidigung	35'930	3'500	43'150	4'500	67'357.75 3'000.00	47'913.80
<b>2 Bildung</b>	<b>1'506'180</b>	<b>44'300</b>	<b>1'450'840</b>	<b>40'400</b>	<b>1'523'805.15</b>	<b>72'638.95</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		1'461'880		1'410'440		1'451'166.20
Kindergarten	124'210	7'000	127'470	100	146'895.25	7'074.95
Primar- und Realschule	507'300	4'500	513'100	4'500	511'860.05	18'471.55
Sekundarstufe 1	334'200		327'000		363'708.25	8'349.50
Bibliothek	10'200	1'500	4'100	1'500	3'710.30	1'500.00
Schulliegenschaften	492'270	31'300	440'670	34'300	454'968.60	37'242.95
Berufsbildung/Musikschulen	38'000		38'500		42'662.70	

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>659'970</b>	<b>320'200</b>	<b>692'600</b>	<b>340'500</b>	<b>716'913.50</b>	<b>333'476.00</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		339'770		352'100		383'437.50
Ortsmuseum, Beiträge an Vereine und Veranstaltungen	24'250	400	27'350	400	28'367.70	3'288.90
Denkmalpflege, Ortsbildschutz	100		100		100.00	400.00
Parkanlagen, Wanderwege	80'200		73'000		91'669.40	
Schwimmbad	528'120	278'600	556'700	297'000	558'918.55	286'037.90
Kiosk Schwimmbad	900	22'000	3'150	25'000	3'012.50	19'958.10
Sportanlagen Staadfeld	7'200		14'200		11'054.25	
Öffentliche Brunnen/Kultur	19'200	19'200	18'100	18'100	23'791.10	23'791.10
<b>4 Gesundheit</b>	<b>22'150</b>	<b>700</b>	<b>21'290</b>	<b>1'100</b>	<b>19'754.70</b>	<b>431.50</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		21'450		20'190		19'323.20
Spitäler			0		0.00	0.00
Spitex/ Krankenpflege	500		500		500.00	
Krankheitsbekämpfung	1'200		1'200		1'161.60	
Schulgesundheitsdienst	15'030	300	15'640	600	13'198.15	91.50
Lebensmittelkontrolle; übrige	5'420	400	3'950	500	4'894.95	340.00
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>1'524'100</b>	<b>131'200</b>	<b>1'398'250</b>	<b>143'750</b>	<b>1'265'992.65</b>	<b>168'003.96</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		1'392'900		1'254'500		1'097'988.69
Alters-und Invalidenversicherung	269'600	5'000	258'000	6'200	231'585.00	5'037.00
Ergänzungsleistung zur AHV/IV	284'200		268'000		247'639.00	
Sozialhilfe / Jugendschutz	923'650	125'500	824'200	137'550	744'877.05	160'566.96
Weitere Fürsorgeeinrichtungen						2'400.00
Übriges	46'650	700	48'050		41'891.60	

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
<b>6 Verkehr</b>	<b>706'150</b>	<b>268'850</b>	<b>635'500</b>	<b>213'800</b>	<b>701'425.05</b>	<b>229'914.75</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>437'300</i>		<i>421'700</i>		<i>471'510.30</i>
Gemeindestrassennetz	601'150	268'850	530'500	213'800	594'114.05	229'914.75
Öffentlicher Verkehr / Beitrag	105'000		105'000		107'311.00	
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>1'433'400</b>	<b>1'307'050</b>	<b>1'438'800</b>	<b>1'307'450</b>	<b>1'460'807.55</b>	<b>1'335'454.50</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>126'350</i>		<i>131'350</i>		<i>125'353.05</i>
Wasserversorgung	413'900	413'900	413'900	413'900	416'165.30	416'165.30
Kanalisationsnetz und ARA	756'800	756'800	761'400	761'400	782'999.80	782'999.80
Abfallbeseitigung	122'050	122'050	117'250	117'250	119'767.35	119'767.35
Friedhof, Bestattungswesen	74'500		74'500		74'442.00	
Übriger Natur- und Umweltschutz	56'150	14'300	58'750	14'900	58'516.55	16'522.05
Raumplanung	10'000		13'000		8'916.55	
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>28'730</b>	<b>232'500</b>	<b>11'140</b>	<b>230'000</b>	<b>8'163.17</b>	<b>237'525.95</b>
<i>Netto-Ertrag</i>	<i>203'770</i>		<i>218'860</i>		<i>229'362.78</i>	
Landwirtschaft	1'430		1'910		1'255.15	
Jagd und Fischerei	300		300		300.00	
Märkte, Tourismus	27'000	2'500	8'930	2'000	6'608.02	6'474.00
Elektrizitätsversorgung		230'000		228'000		231'051.95
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>635'200</b>	<b>4'573'850</b>	<b>548'700</b>	<b>4'372'500</b>	<b>632'725.85</b>	<b>4'854'631.05</b>
<i>Netto-Ertrag</i>	<i>3'938'650</i>		<i>3'823'800</i>		<i>4'221'905.20</i>	
Steuern NP + JP	41'000	3'860'800	30'000	3'742'000	109'325.25	4'089'933.70
Finanzausgleich FILAG		140'000		135'000		147'793.00
Kant. Steuern und Abgaben						40'757.20
Zinsen	176'900	154'750	173'000	149'800	115'379.65	123'927.75
Liegenschaften Finanzvermögen	500	1'500	1'500	1'500	372.05	54'348.75
Abschreibungen: Finanzvermögen					9'778.25	
Abschreibungen: ordentliche	416'800	416'800	344'200	344'200	387'601.00	387'601.00
Abschreibungen: übrige					10'269.65	10'269.65

## **Bemerkungen zum Voranschlag 2006 der Laufenden Rechnung**

Die Nettoaufwendungen, inkl. Investitionsfolgekosten, werden nach Berücksichtigung von Streichungen und Kürzungen von Investitionen und Konsumaufwand voraussichtlich im gleichen Rahmen steigen wie die Steuern. Diesen Sachverhalt haben der Gemeinderat und die Finanzkommission bei der Erarbeitung des neuen Voranschlags zur Kenntnis genommen.

Trotz der kooperativen Haltung der Fachkommissionen (Streichungen/Kürzungen von Aufwendungen) muss leider auch dieses Jahr ein Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von über 400'000.00 Franken präsentiert werden.

Die zu erwartenden Steuereinnahmen im Jahr 2006 sind auf der Basis des Voranschlags 2005 berechnet und im Vergleich zu anderen bernischen Gemeinden prozentual hoch angehoben worden. Die Steuerguthaben aus nachträglichen Veranlagungen früherer Jahre wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die heutige „flache“ Konjunktur und der voraussichtlich geringe konjunkturelle Anstieg im nächsten Jahr wurden bei der Ausfertigung des Voranschlags angemessen berücksichtigt.

- (0-8) Der **Teuerungsausgleich** beim Personal richtet sich wie bisher nach den Beschlüssen des Kantons. Die individuelle **Lohnerhöhung** (Leistungsbeurteilung = LVB / Mitarbeitergespräch = MAG) basiert auf dem Personalreglement der Einwohnergemeinde Wangen a/Aare.
- (0) Der **Verwaltungsaufwand** wird gegenüber dem Vorjahr erneut tiefer ausfallen. Die verrechneten Dienstleistungen der Verwaltung an andere Dienststellen sind im Rahmen der Jahresrechnung 2004 budgetiert worden, bzw. sind ca. 40'000.00 Franken tiefer als im Voranschlag 2005.  
Die Salzhausbetriebsrechnung wird dank der Benützungsschädigung durch das VBS ausgeglichen abschliessen. Die Entschädigung wird seit 2004 ausgerichtet.
- (1) Die Personalaufwendungen für das Vormundschaftswesen werden wegen der ständigen Zunahme der Fälle weiterhin hoch ausfallen.  
Bei der **Feuerwehr** (Wehrdienste, Funktion 140) kann gegenüber dem Vorjahr kaum mit höheren Ersatzabgaben (Einnahmen) ge-



rechnet werden. Die Fahrzeuge und Geräte sind in den Vorjahren abgeschrieben worden, sodass der gebührenfinanzierte Voranschlag 2006 wesentlich entlastet werden kann. Der voraussichtliche Ertragsüberschuss von knapp 19'000.00 Franken wird in die Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ als Eigenkapital eingelegt.

- (2) Die Lehrerlohnanteile beim **Kindergarten** werden steigen. Der Aufwand für den Unterhalt der **Schulgebäude** wird wegen den Sanierungsfolgekosten (verrechnete Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen) höher ausfallen. Der Nettoaufwand wird deshalb um mindestens 50'000.00 Franken steigen. Der Internetanschluss für die Schulbibliothek verursacht ca. 6'000.00 Franken Mehraufwand.
- (3) Beim **Schwimmbad** wird im Rahmen des Vorjahres mit einem voraussichtlichen Betriebsdefizit, inkl. Kapitalkosten, von ca. 250'000.00 Franken gerechnet. Es sind keine Investitionen geplant.
- (4) Die Nettoaufwendungen werden voraussichtlich wie im Vorjahr ausfallen.
- (5) Die Gemeindebeiträge an den Kanton für die **AHV**, die **IV** und die **Ergänzungsleistungen (EL)** zur AHV steigen wie bisher stark an. Die Zunahme der Fürsorgefälle im ganzen Kanton verursachen ständig steigende Gemeindeanteile an den sozialen Lastenausgleich (Kostenaufteilung Kanton und Gemeinden).
- (6) Die Investitionsfolgekosten (Zinsen und Abschreibungen) für die Erschliessungen und der Ersatz des Kommunalfahrzeugs verursachen bei der Funktion **Gemeindestrassen** höhere Aufwendungen. Für die **Parkplätze** wird eine Spezialfinanzierung geführt. Dieser Voranschlag sieht einen Aufwandüberschuss vor - inkl. verrechnete Abschreibungen und Zinsen - von ca. 25'000.00 Franken. Dieses voraussichtliche Defizit wird der Spezialfinanzierung (Eigenkapital) der Parkplätze entnommen.
- (7) Der Betrieb und der Unterhalt der **Wasserversorgung** wird auch 2006 auf 60'000 Franken veranschlagt. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ (zweckbestimmt für die Abschreibung der Anlagen) wird unverändert belassen. Im vorliegenden Voranschlag sind 80 % des Wiederbeschaffungswertes = 129'600.00 Franken, berücksichtigt worden. Es wird mit einem Ertragsüberschuss von

ca. 2'000.00 Franken gerechnet. Trotz der vorgesehenen Investitionen Breitmatte und Gewerbelanderschliessung wird der voraussichtliche Zinsaufwand (Folgekosten) leicht tiefer ausfallen als im Vorjahr.

Bei der **Abwasserentsorgung** wird nach der Sanierung der Abwasserreinigungsanlage mit stabilen Beiträgen an den Gemeindeverband gerechnet. Das vorhandene Eigenkapital der Spezialfinanzierung wird verzinst und ermöglicht einen ungefähren Ertrag von 27'000.00 Franken. Die Einlage in die Spezialfinanzierung beträgt wie im Vorjahr 154'000 Franken, bzw. 80 % des Wiederbeschaffungswertes, und ist für die Finanzierung des bisherigen Verwaltungsvermögens und der vorgesehenen Investitionen von 280'000.00 Franken (Breitmatte, Gewerbelanderschliessung) bestimmt. Es wird weiterhin mit einem baulichen Unterhalt von 30'000.00 Franken gerechnet.

Die Kosten bei der **Abfallentsorgung** werden wieder leicht ansteigen, sodass mit einem Aufwandüberschuss von ca. 1'500.00 Franken gerechnet werden muss. Bei der Tierkörperbeseitigung ist keine Kostensteigerung vorgesehen.

- (8) Der Nettoaufwand der beiden **Jahrmärkte** ist im Rahmen des Voranschlags 2005 berechnet worden. Als Beitrag für den zu gründenden „Verkehrsverein“ sind 20'000.00 Franken vorgesehen.
- (9) Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2005, die Gemeindesteueranlage **unverändert auf 1.69 Einheiten zu belassen**.

Bei den **Steuern** der natürlichen Personen, inkl. Vorjahre (nur Einkommen) werden Mehreinnahmen erwartet. Bei den juristischen Personen sind ebenfalls Mehrerträge auf der Basis des Voranschlags 2005 eingeplant. Die Guthaben und Rückzahlungen aus Steuerteilungen (zugunsten / zulasten) sind gemäss den uns zur Verfügung stehenden Unterlagen berechnet worden.

Beim **Disparitätenabbau (Finanzausgleich)** stützen sich die Berechnungen auf die Durchschnitte der letzten 3 Jahre. Es wird mit Einnahmen von 140'000.00 Franken gerechnet.

Der Disparitätenabbau mildert die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden. Die Zuschüsse werden gestützt auf

die Gemeindesteuernanlage, den ordentlichen Steuerertrag und die Liegenschaftssteuern berechnet. **Die neuesten Berechnungen ergeben, dass unsere Gemeinde weiterhin mit einem Beitrag aus dem Finanzausgleich (FILAG) rechnen kann.**

**Trotz der berücksichtigten Steuerzuwachsrate sind die zu erwartenden Steuererträge in unserer Gemeinde - im Durchschnitt sämtlicher bernischer Gemeinden - weiterhin unterdurchschnittlich.**

Bei der **Verzinsung des Fremdkapitals**, inkl. Verrechnung auf andere Funktionen, ist der Berechnungssatz auf 2.8 % festgelegt worden.

### **Bemerkungen zum Voranschlag 2006 der Investitions-Rechnung**

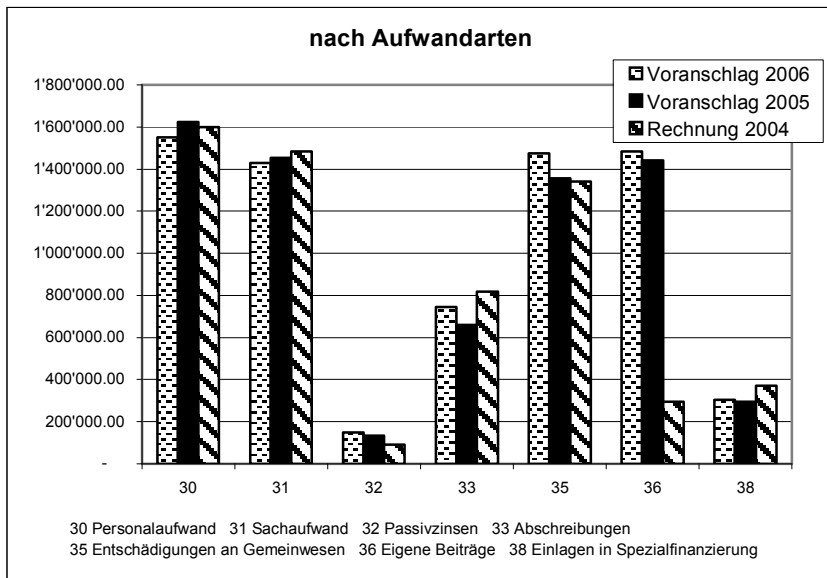
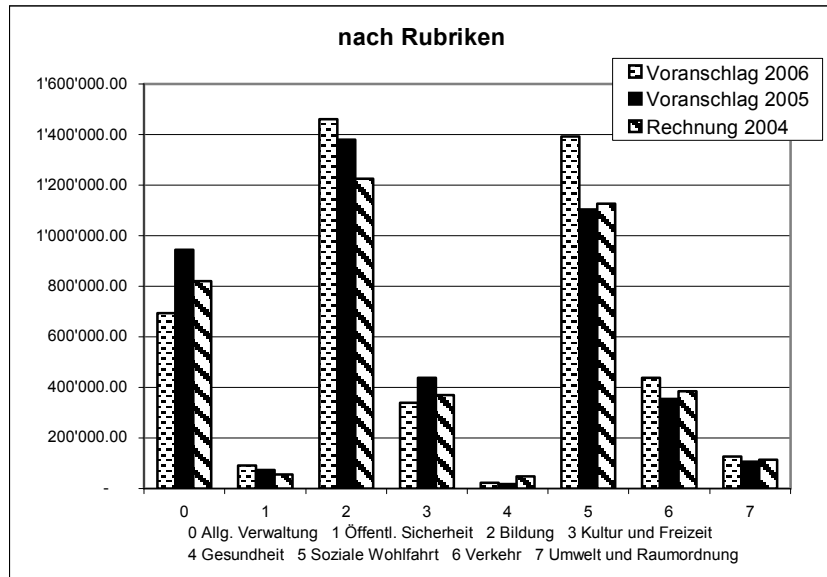
#### Steuerfinanzierte Investitionen:

Die Nettoinvestitionsquote ist mit 430'000.00 Franken um 100'000.00 Franken tiefer als im Vorjahr. Bei den berücksichtigten Investitionen handelt es sich um Zwangsbedarf und bereits beschlossene Objekte. Der rollend überarbeitete Finanzplan 2006 – 2010, mit jährlichen Investitionsquoten von 400'000.00 Franken ab 2006, weist weiterhin negative Jahresergebnisse auf. Aus diesem Grund dürfen diese Investitionsquoten nur in begründeten Ausnahmefällen überschritten werden.

#### Gebührenfinanzierte Investitionen: (Wasser / Abwasser / Parkplätze)

Bei den drei Funktionen können die geplanten Nettoinvestitionen von 425'000.00 Franken mit den Einlagen in die Spezialfinanzierungen „SF WE“ (Werterhalt) Wasser, bzw. Abwasser und bei den Parkplätzen mit den Eigenkapitalreserven finanziert werden.

## Netto Aufwand Laufende Rechnung



## Voranschlag 2006

<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>		<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
<b>Vorgesehene Investitionen</b>		<b>920'000</b>	<b>65'000</b>
Zunahme der Nettoinvestitionen			855'000
<b>2 Bildung</b>		<b>250'000</b>	<b>0</b>
Schulanlagen:	Sanierung in Etappen	250'000	
<b>6 Verkehr</b>		<b>240'000</b>	<b>-</b>
Breitmatte	Rahmenkredit	40'000	
Schenkstrasse	Gewerbelanderschliessung	40'000	
Kommunalfahrzeug	Anschaffung	100'000	
Strandweg	Befestigung Parkplätze	60'000	
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>		<b>430'000</b>	<b>65'000</b>
Wasserversorgung:	Siloweg	80'000	
	Breitmattstrasse	40'000	
	Erschliessung Schenkstrasse	30'000	
	Wasseranschlussgebühren		35'000
Abwasserentsorgung:	ZPP Breitmatte 3. Etappe	250'000	
	Erschliessung Schenkstrasse	30'000	
	Kanalisationsanschlussgebühren		30'000

Der Finanzplan 2006 - 2010 liegt in der Gemeindeverwaltung zur  
Einsichtnahme auf.

## Die weiteren Gemeindeversammlungsgeschäfte in Kürze und die Anträge des Gemeinderates ...

### **Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2006 sowie Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundesteuer**

#### Antrag des Gemeinderates:

*Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Voranschlages der Laufenden Rechnung pro 2006 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 421'130.00, basierend auf einer Steueranlage von 1,69 Einheiten und einer Liegenschaftssteuer von 1 o/oo des amtlichen Wertes, sowie der Hundesteuer von Fr. 75.00 resp. Fr. 10.00 für Militärhunde; Polizeidiensthunde sind steuerfrei.*

### **Einbürgerungen**

Die Familien

- **Pasko und Lule Doqi mit den Kindern Daniela, Anita, Manuel und Robert**
- **Manokaran und Pushpalatha Thambiah mit den Kindern Shajinthavy und Sankave**

haben ein Gesuch um Einbürgerung gestellt. Beide Familien wohnen seit mindestens 12 Jahren in der Schweiz und seit mindestens 3 Jahren in der Gemeinde Wangen a/Aare und erfüllen somit die Wohnsitzerfordernisse. Die Kinder sind in der Schweiz geboren und besuchen - sofern bereits im Schulalter - die Schulen in Wangen a/Aare.

Die Geschwister

- **Milicia, Milos und Mihajlo Milovanovic**

haben ein Einbürgerungsgesuch gestellt. Die Geschwister Milovanovic sind in der Schweiz geboren. Ihre Familie ist im Jahre 2001 von Zuchwil nach Wangen a/Aare gezogen.

Der Einbürgerungsausschuss hat die Gesuche geprüft und mit den Einbürgerungswilligen Gespräche geführt. Der Ausschuss hat festgestellt, dass die formellen Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllt sind. Ebenso erachtet der Ausschuss die Einbürgerungswilligen als in unserer Gesellschaft integriert. Die Bemühungen des Ehepaares Thambiah, die

deutsche Sprache besser zu lernen sind feststellbar und somit wird auch unter dem Gesichtspunkt der Integration der ganzen Familie dieses Gesuch durch Ausschuss und Gemeinderat einstimmig zur Genehmigung beantragt.

Antrag des Gemeinderates

*Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zur Einbürgerung folgender Personen und die Festlegung der entsprechenden Einbürgerungsgebühr:*

- a) Familie Doqi  
*Pasko Doqi, geb. 1967 und Lule Doqi, geb. 1970, mit Kindern:  
Daniela Doqi, geb. 1994, Anita Doqi, geb. 1996, Manuel und Robert Doqi, geb. 2000  
Einbürgerungsgebühr der Gemeinde: nach Aufwand*
- b) Geschwister Milovanovic  
*Milica Milovanovic, geb. 1987  
Milos Milovanovic, geb. 1989  
Mihajlo Milovanovic, geb. 1993  
Einbürgerungsgebühr der Gemeinde: nach Aufwand, max. Fr. 200.00 pro Person*
- c) Familie Thambiah  
*Manokaran Thambiah, geb. 1961 und Pushpalatha Thambiah geb. Kandsamy, geb. 1968, mit Kindern:  
Shajinthavy Manokaran, geb. 1994 und Sankave Manokaran, geb. 2000  
Einbürgerungsgebühr der Gemeinde: nach Aufwand*

## 1. Personelles

- Dieses Jahr können eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter auf eine langjährige Tätigkeit in unserer Gemeinde zurückblicken:

<u>Hans Fuchser</u>	30.11.2005	<b>30 Jahre</b> Finanzverwalter
<u>Angelina Bärtschi</u>	31.10.2005	<b>15 Jahre</b> Reinigungsmitarbeiterin

### **Herzliche Gratulation und vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz!**

- Die ausgeschriebene Lehrstelle ab August 2006 konnte mit Sanda Jovic aus Wangen a/Aare besetzt werden. Die Lernende (neue Bezeichnung nach KV-Reform für die Lehrlinge) wird gemäss Rotationsplan wie folgt ausgebildet werden:

2 Semester in der Gemeindeschreiberei  
3 Semester in der Finanzverwaltung  
1 Semester in der Gemeindeschreiberei

## 2. Sachgeschäfte / Informationen

- Der Gemeinderat hat sich grundsätzlich positiv zur Schaffung eines Sekundarschulverbandes Amt Wangen Nord geäußert. Er unterstützt ausdrücklich die Weiterbearbeitung des entsprechenden Projektes, welches die Zusammenlegung der Sekundarschulen im Amt Wangen Nord mit dezentralen Schulorten sowie die Schaffung einer Spez. Sek. an einem Standort im Amt Wangen Nord vorsieht.
- Das Altersleitbild Amt Wangen Nord wurde vom Gemeinderat sowohl in der Behörden- wie auch in der Volksversion genehmigt. Die Sozialbehörde des Regionalen Sozialdienstes Amt Wangen Nord wird beauftragt, die Umsetzung des Leitbildes in Absprache mit den betroffenen Gemeinden zu veranlassen und entsprechend zu überwachen.



- Gegen das Baugesuch einer GSM/UMTS Natelantenne auf der Parzelle 463 (Breitmatte) hat die Einwohnergemeinde Einsprache erhoben. Dies auch mit Rücksicht darauf, dass in der angrenzenden ZPP Breitmatte die grösste zusammenhängende Baulandreserve für Wohnbauten der Gemeinde liegt.
- Aufgrund der in der Praxis gemachten Erfahrungen und unter Berücksichtigung von Reaktionen aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat verschiedene Anpassungen des Parkplatzkonzeptes beschlossen. Unter anderem wird für die Bewirtschaftung des Salzhäusplatzes eine Parkuhr angeschafft. Dies ermöglicht ein längeres Parkieren. Zudem können an der Parkuhr auch Tageskarten zum Parkieren in der blauen Zone auf dem ganzen Gemeindegebiet (ohne Zone 0 und Zone Schloss) bezogen werden. Die Zone 0 wird ausserdem vom „Städtli-Imbiss“ bis auf die Höhe des Blumenkellers „Lunaria“ verlängert. Die nötigen Änderungen der Verordnung zum Reglement über die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze werden vorgenommen und publiziert.
- Der Gemeinderat hat sich für die Sanierung der Holzbrücke gemäss Vorschlag des Kantons und einer damit verbundenen Nutzungsbeschränkung ausgesprochen. Neben der Gewichtsbeschränkung soll auch eine entsprechende Fahrbahnausgestaltung für mehr Sicherheit auf der Holzbrücke sorgen. In seiner Stellungnahme zur geplanten Sanierung hat der Gemeinderat zudem gefordert, dass gleichzeitig auch Geschiebe- und Schwemmh Holzabweiser angebracht werden.
- In seiner Vernehmlassung zur geplanten Reorganisation der dezentralen Verwaltung hat der Gemeinderat grösstenteils dem Vorschlag des Regierungsrates zugestimmt. Er zeigte sich von der prognostizierten Wirkung der Reform jedoch nicht überzeugt. Insbesondere wird bezweifelt, ob der angestrebte Spareffekt von 8 – 12 Mio. Franken pro Jahr erzielt werden kann. Der Gemeinderat begrüsst, dass nach Möglichkeit bestehende Verwaltungsgebäude weitergenutzt werden sollen. Insbesondere wird die Ansiedlung des Regierungsstatthalteramtes des Kreises Oberaargau sowie des Grundbuchamtes der Verwaltungsregion Emmental-Oberaargau im Schloss Wangen befürwortet.

- Der Gemeinderat hat den von der Wirtschaftskommission erarbeiteten „Bericht 2005 über die Situation der Gemeinde Wangen a/Aare“ verabschiedet und die daraus resultierenden strategischen Ziele festgelegt. Diese bilden nun die Basis für die von den Ressorts zu formulierenden operativen Ziele und Massnahmen.
- Der Vertrag zwischen der Elektrizitätsgenossenschaft Wangen, bestehend aus den Gemeinden Bannwil, Berken, Graben, Walliswil-Wangen, Walliswil-Niederbipp, Wangen a/Aare sowie Wiedlisbach, und der BKW Energie AG, in welchem die Lieferung von Elektrizität und Entschädigungsfragen sowie Sonderrechte geregelt sind, wurde durch die BKW Energie AG per 30.09.2005 gekündigt. Die Rechte aus dem alten Vertrag sollen in zwei selbständigen Verträgen geregelt werden. Die laufenden Vertragsverhandlungen der Elektrizitätsgenossenschaft mit der BKW werden anfangs des nächsten Jahres abgeschlossen sein.
- Der Gemeinderat hat einen Beitrag aus dem Ortsbildbeitragsfonds für eine archäologische Untersuchung des Zytgloggenturms gesprochen. Auch die Burgergemeinde und der Museumsverein beteiligen sich an den Kosten. Die Abklärungen werden durch den archäologischen Dienst des Kanton Bern vorgenommen.
- Der Gemeinderat hat einen Nachkredit von Fr. 5'000.00 für die Erarbeitung einer Nutzungsstudie für die Heusserscheune genehmigt.
- Als Grundlage für den rollenden Finanzplan 2006 - 2010 hat der Gemeinderat den Umfang der jährlichen steuerfinanzierten Nettoinvestitionen festgelegt. Aus heutiger Sicht ist es realistisch, im Jahre 2006 Investitionen von Fr. 430'000.00 und in den Folgejahren von rund Fr. 400'000.00 zu tätigen. Dies bei einem unveränderten Steuerfuss von 1,69 Einheiten. Die Mittel werden zu einem grossen Teil in den Werterhalt bestehender Anlagen fliessen.
- Der Gemeinderat hat eine Projektgruppe Schwimmbad eingesetzt mit dem Auftrag, Vorschläge für die Eliminierung des hohen Aufwandüberschusses im Schwimmbad auszuarbeiten. Die Projektgruppe besteht aus je 2 Mitgliedern der Liegenschafts- und der Finanzkommission sowie dem Bademeister I.

- An die Kosten der Altersreise 2005 der Kirchgemeinde hat die Einwohnergemeinde einen Beitrag von Fr. 800.00 geleistet.
- Die Spielgruppe des Gemeinnützigen Frauenvereins wird auch im Jahre 2005 mit einem Betrag von Fr. 3'000.00 unterstützt.
- Im weiteren hat der Gemeinderat Arbeiten und Aufträge vergeben für die
  - Sanierung Transformatorenstation Aarefeld
  - Erarbeitung einer Nutzungsstudie Heusserscheune
  - Strassenbeleuchtung (Ausbau) Breitmattstrasse
  - Ingenieurleistungen für Projekt und Bauleitung Erschliessung Gewerbeland Galgenfeld
  - 2. Etappe Sanierung öffentliche Beleuchtung Schulhausstrasse
  - Strassensanierungen
  - Dachsanierung Wehrdienstmagazin

#### Spenden ...

- Die Raiffeisenbank Oensingen, zu deren Geschäftskreis die Gemeinde Wangen a/Aare seit Mai 2005 gehört, schenkt aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Raiffeisenbank der Gemeinde Wangen a/Aare eine Sitzbank. Diese wird im nächsten Frühling an der Aare (vis-à-vis der Kirchenmauer) aufgestellt werden. **Vielen Dank für die sinnvolle Spende!**
- Seit Juni 2005 verschönern Blumenrabatten die Ortseingänge von Wangen a/Aare. Die Burgergemeinde hat mit der Spende der schmucken Bäumchen ebenfalls dazu beigetragen. **Herzlichen Dank für das nachhaltige Geschenk!**

#### Sportliche und berufliche Erfolge ...

- Wangen a/Aare hat einen Europameister und einen Vizeweltmeister! Der 17-jährige Sven Müller erfuhr sich diese Titel als Rennkartfahrer. Damit ist er der jüngste Schweizer Vizeweltmeister. **Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!**

- An der Töggeli-Weltmeisterschaft in Wien erreichte der Wanger Thomas Schärer den dritten und vierten Rang. **Herzliche Gratulation zu diesem grossartigen Erfolg!**
- Anfangs Juli 2005 holten sich die Pontoniere aus Wangen a/Aare in Schmerikon den Schweizermeistertitel. Dieses tolle Ergebnis ist erstmalig in der über 100-jährigen Vereinsgeschichte. **Herzliche Gratulation zu diesem einzigartigen Sieg!**
- „Geissenpeter-Doppeldecker“ – so heisst das neuste Produkt vom Wanger Käser und Landwirt Peter Blaser. Für diese Käsekreation wurde er mit der Silbermedaille des Prix d'innovation agricole Suisse (PIAS) ausgezeichnet. **Herzlichen Glückwunsch zu dieser innovativen Leistung!**

<b>Bitte ...</b>
------------------

Immer wieder erreichen Wanger Sportlerinnen oder Sportler sowie Berufsleute hervorragende Leistungen auf kantonaler, nationaler und internationaler Ebene. Gerne möchten wir die Betreffenden jeweils zu ihren Erfolgen beglückwünschen. Dies ist uns aber nur möglich, wenn wir davon Kenntnis erhalten. In der Regel erfahren wir aus der Presse - wenn überhaupt - von solchen ausserordentlichen Leistungen. Vermutlich kommt es deshalb vor, dass nicht alle meisterlichen Erfolge von uns gebührend gewürdigt werden.

Wir sind deshalb sehr dankbar, wenn sportliche oder berufliche Erfolge von Wanger Bürgerinnen und Bürger an Schweizer-, Europa- oder Weltmeisterschaften (Ränge 1 – 3) inskünftig der Gemeindeschreiberei gemeldet werden. **Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

## Abstimmungen; damit auch Ihre Stimme zählt ...

### Korrektes Vorgehen bei brieflicher Stimmabgabe

Die Gemeindeschreiberei hat festgestellt, dass mit der Einführung der neuen Stimmrechtsausweise (hellblau) sowie dem Antwortkuvert mit Stimmkuvert bei den Stimmenden Unsicherheiten betreffend dem Vorgehen bestehen.

Damit Ihre Stimme auch wirklich zählt, gilt es folgendes Vorgehen zu beachten:

- Legen Sie die Stimm- oder Wahlzettel in das mit dem Aufdruck „Stimmkuvert“ versehene Kuvert (Format C6) und kleben Sie dieses zu. Das Stimmkuvert darf keine Kennzeichen tragen.
- Das zugeklebte Stimmkuvert legen Sie in das Antwortkuvert.
- **Unterzeichnen** Sie Ihren **Stimmrechtsausweis** und stecken Sie diesen so in das Antwortkuvert, dass im Sichtfenster die Anschrift **„Gemeindeverwaltung zuhnden des Stimmausschusses, 3380 Wangen a/Aare**, erscheint.
- Entweder werfen Sie das zugeklebte Antwortkuvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung, welcher sich im Durchgang des Gemeindehauses befindet, oder übergeben es der Post - wenn Sie das Antwortkuvert der Post übergeben, denken Sie bitte daran, dieses ausreichend zu frankieren.

Für Ihre Mithilfe danken wir bestens.

Gemeindeschreiberei

## Militärbrücke; das VBS teilt mit ...

Die Notwendigkeit einer neuen Brücke ist unbestritten. Die zuständigen militärischen Planungsinstanzen beabsichtigen zusammen mit der armasuisse Bauten den Neubau einer Brücke mit maximal 3 Brückenpfeilern. Die Vorbereitungen der Projektierungsphase haben begonnen, wann die neue Brücke in Betrieb genommen wird, kann im Moment noch nicht verbindlich festgelegt werden. In einer ersten Phase wurden die noch vorhandenen Teile der eingebrochenen Brücke zurückgebaut. Die-

se Arbeiten erfolgten grösstenteils durch das Militär (Katastrophenhilfe Bereitschaftsverband) unter Mithilfe spezialisierter ziviler Bauunternehmungen.

### Neue Mitarbeiterin der Gemeindeschreiberei ...

#### Myriam Brand, 1985



Seit Anfang Juli 2005 arbeite ich als Verwaltungsangestellte auf der Gemeindeschreiberei Wangen a/Aare. Ich bin Sekretärin der Baukommission und bis Ende dieses Jahres Sekretärin der Werkkommission. Zudem bin ich für die Einwohner- und Fremdenkontrolle zuständig.

Aufgewachsen bin ich in Huttwil. Auf der Gemeindeverwaltung von Huttwil habe ich dann auch meine Ausbildung als kaufmännische Angestellte absolviert. Während der Lehrzeit konnte ich auf allen Abteilungen der Verwaltung arbeiten. Anschliessend besuchte ich während einem Jahr die Berufmaturitätsschule in Langenthal und arbeitete zusätzlich während dieser Zeit einen Tag pro Woche auf der Bauverwaltung Huttwil.

In meiner Freizeit lese ich gerne dicke Bücher und spiele Klarinette. Ich bin Mitglied der Musikgesellschaft Wyssachen und deshalb viel mit meinem Instrument unterwegs. Im Winter fahre ich gerne Ski. Natürlich unternehme ich viel mit meinen Kollegen.

Ich freue mich auf den Kontakt mit der Bevölkerung und die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Wangen.

## **Neues aus dem Sekretariat der Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission (KSK) ...**

Das Sekretariat der Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission wird seit dem 01.01.2005 auf der Gemeindeverwaltung Wangen a/Aare geführt.

Das Sekretariat ist primär das ausführende Organ der Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission. Gesuche, welche von Eltern an die KSK zu stellen sind, können beim Sekretariat eingereicht werden. Ebenso richten sich Eltern mit Fragen, welche nicht pädagogischer Natur sind, an das Sekretariat.

Das Sekretariat wird von Regula Roth in einem Teilpensum geführt. An folgenden Tagen ist Regula Roth auf der Gemeindeverwaltung Wangen a/Aare erreichbar:

**Montag, 13.30 Uhr bis 17.45 Uhr**

**Dienstag, 08.15 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr**

An den übrigen Tagen wird Ihr Anliegen entgegen genommen und an die Sekretärin oder die zuständige Person der Kommission weitergeleitet. Die Sekretärin der KSK ist unter folgender Anschrift erreichbar:

**Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission  
Gemeindeverwaltung  
Städtli 4  
3380 Wangen a/Aare**

**Tel. Nr. 032 631 50 75 direkt  
032 631 50 70**

Für pädagogische Fragen ist wie bis anhin die jeweilige Lehrkraft oder der Schulleiter, Thomas Hofer, zuständig. Thomas Hofer ist erreichbar unter:

Tel. Nr. 032 631 18 32

Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission

**Ferienordnung der Schulen Wangen a/Aare ...**

**2005 / 2006**

**Sekundarschule Wangen a/Aare**

Schulbeginn	15.08.2005
Herbstferien	24.09.2005 – 15.10.2005
Winterferien	24.12.2005 – 07.01.2006
Sportferien	04.02.2006 – 11.02.2006
Frühlingsferien	08.04.2006 – 22.04.2006
Auffahrt	25.05.2006 – 27.05.2006
Sommerferien	08.07.2006 – 12.08.2006

**Kindergarten, Primar- / Realschule Wangen a/Aare**

	Kindergarten	Primar- / Realschule
Schulbeginn	15.08.2005	15.08.2005
Herbstferien	24.09.2005 – 15.10.2005	24.09.2005 – 15.10.2005
Winterferien	24.12.2005 – 07.01.2006	24.12.2005 – 07.01.2006
Sportferien	04.02.2006 – 18.02.2006	04.02.2006 – 11.02.2006
Frühlingsferien	08.04.2006 – 29.04.2006	08.04.2006 – 22.04.2006
Auffahrt	25.05.2006 – 27.05.2006	25.05.2006 – 27.05.2006
Sommerferien	08.07.2006 – 12.08.2006	08.07.2006 – 12.08.2006

**2006 / 2007**

**Sekundarschule Wangen a/Aare**

Schulbeginn	14.08.2006
Herbstferien	23.09.2006 – 14.10.2006
Winterferien	23.12.2006 – 06.01.2007
Sportferien	03.02.2007 – 10.02.2007
Frühlingsferien	07.04.2007 – 21.04.2007
Auffahrt	17.05.2007 – 19.05.2007
Sommerferien	07.07.2007 – 11.08.2007

**Kindergarten, Primar- / Realschule Wangen a/Aare**

	Kindergarten	Primar- / Realschule
Schulbeginn	14.08.2006	14.08.2006
Herbstferien	23.09.2006 – 14.10.2006	23.09.2006 – 14.10.2006
Winterferien	23.12.2006 – 06.01.2007	23.12.2006 – 06.01.2007
Sportferien	03.02.2007 – 17.02.2007	03.02.2007 – 10.02.2007
Frühlingsferien	07.04.2007 – 28.04.2007	07.04.2007 – 21.04.2007
Auffahrt	17.05.2007 – 19.05.2007	17.05.2007 – 19.05.2007
Sommerferien	07.07.2007 – 11.08.2007	07.07.2007 – 11.08.2007



## Projektgruppe Gewalt ...

Im letzten Winterhalbjahr häuften sich in Wangen a/Aare Gewaltakte, welche von Jugendlichen verübt wurden. Das erlaubte Mass wurde dabei eindeutig überschritten. In der Folge hat der Gemeinderat beschlossen, nicht tatenlos zu bleiben und eine Arbeitsgruppe beauftragt, sich mit der Problematik auseinanderzusetzen. Deren Projektarbeit erfolgt interdisziplinär und wird von der Fachstelle Berner Gesundheit begleitet und unterstützt.

In einem ersten Schritt wurden zusammen mit den Vereinen, Schulen; der Polizei und weiteren Fachleuten die konkreten Problembereiche ermittelt. Dabei stellte die Projektgruppe fest:

Bei den Vereinen bestehen zurzeit keine Probleme. Sie sind aber sehr daran interessiert, sich konkret mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Die Schulen beschäftigen sich bereits seit längerer Zeit mit „Gewalt“. Mit gezielten Massnahmen wird mit Unterstützung von Schülern und Eltern am Thema gearbeitet.

Der Polizei sind die verschiedenen Treffpunkte gewaltbereiter Jugendlicher bekannt. Sie zeigt dort vermehrte Präsenz mit Personenkontrollen und bringt Fehlbare konsequent zur Anzeige.

Die Jugendbeauftragte der Gemeinde versucht auf verschiedenen Wegen mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Ihre konkreten Angebote wie z.B. Kurse für Skater werden noch wenig genutzt.

Einzelne Stimmen aus der Bevölkerung lassen darauf schliessen, dass das Thema bei Bürgerinnen und Bürgern von Wangen a/Aare immer wieder zu Sorge Anlass gibt. So fühlt man sich abends an gewissen Orten des Städtchens nicht mehr sicher oder hat Mühe, Vandalenakten tatenlos zuzusehen.

In einem zweiten Schritt machte sich die Projektgruppe Gedanken über konkrete Massnahmen gegen Gewalt (Prävention und Intervention). Oberste Priorität hat die Verminderung von Gewaltvorkommnissen. Zu diesen gehören nicht nur Schlägereien, sondern auch Vandalismus,

Lärm, Extremismus jeglicher Art, Provokationen, Drogen- und Alkohol-exzesse, usw.

Gewalt kann verhindert werden, wenn Schutzfaktoren gefördert und Risikofaktoren vermindert werden. Schutzfaktoren sind beispielsweise Selbstvertrauen und Selbstbehauptung der Jugendlichen. Aber auch die Unterstützung der Eltern in Erziehungsfragen schützt langfristig vor Gewalt unter Kindern. Wichtig ist auch, Anzeichen von Gewalt frühzeitig zu erkennen. Es ist nötig, dass wir uns als Bürgerinnen und Bürger Gedanken über Umgangsformen machen und auf stark normabweichendes Verhalten achten, aber auch als Vorbild für anständigen und menschlichen Umgang dienen. Gemeinsame Normen und Werte fördern die Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung und beteiligten Stellen. Ziel ist, besser auf Gewalt vorbereitet zu sein, um sie zu vermeiden oder frühzeitig zu unterbinden.

Die Debatte darüber, was unter Gewalt verstanden wird, wo die Grenzen sind und welche Konsequenzen deren Verletzung hat, muss öffentlich geführt werden. Wir laden Sie dazu ein!

Susann Gruner, Leiterin Projektgruppe

Mitglieder Projektgruppe „Gewalt“

Susann Gruner, Sozialkommission  
Ursula Andres, Ortspolizeibehörde  
Christine Duppenhaler, Jugendbeauftragte  
Christian Egli, Polizei  
Luciano Falabretti  
Sarah Flühmann, Sekundarschule  
Thomas Hofer, Primarschule  
Maria Luterbacher, Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission

**Wangen a/Aare wächst ...**

In den letzten Jahren konnte in leichtes Bevölkerungswachstum festgestellt werden. Kürzlich hat nun die Zahl die 2000-er Marke überschritten. Per Mitte November 2005 wohnen bzw. sind in Wangen a/Aare

**2009**

Einwohnerinnen und Einwohner angemeldet.

### Information der Jugendbeauftragten ...

EIN HERZLICHES „DANKESCHÖN“

an alle Mitwirkende der Ferienjobbörse 2005.

Es war sehr schön, dass sich verschiedene Arbeitgeber / Arbeitgeberinnen fanden, die sich auf dieses Abenteuer einliessen. Die Jugendlichen gaben ihr Bestes. Es war einfach toll!

Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv, was mich ermuntert die Jobbörse auch im nächsten Sommer wieder zu starten.

Christine Duppenhaler, Jugendbeauftragte der Gemeinde

### Zu vermieten ...

#### **Letzter Einstellhallenplatz**

Die Einwohnergemeinde Wangen a/Aare verfügt über 4 Einstellhallenplätze in der Überbauung „Mülibach“ (ehemaliges Landi-Areal). Ein Platz ist noch frei und kann für Fr. 80.00 / Monat gemietet werden.

#### **Parkplätze beim Polizeiposten**

Die Einwohnergemeinde Wangen a/Aare verfügt über Parkplätze hinter dem Polizeiposten, welche zum Preis von Fr. 55.00 / Monat gemietet werden können.

Sind Sie an einer für Sie reservierten Parkierungsmöglichkeit interessiert?

Die Gemeindeschreiberei steht Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung (032 631 50 70).

### Marktdaten 2006 ...

Die Marktdaten für das Jahr 2006 lauten:

**Maimarkt**                      **Samstag, 27.05.2006**

**Herbstmarkt**                 **Samstag, 14.10.2006**

Reservieren Sie sich diese Daten für einen tollen Familientag.

Wirtschaftskommission

## Schlosskeller Wangen an der Aare

---



**Sie planen ein Fest -  
Wir haben den richtigen Raum!**

---

- Apéro
- Familienfest
- Vereinsnlass
- Firmenanlass
- usw.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Für Informationen und Reservationen melden  
Sie sich unter Tel. 032 631 50 82 oder  
E-Mail [peter.rolli@wangen-a-a.ch](mailto:peter.rolli@wangen-a-a.ch)**